

# Das Bildungsprogramm im Überblick

Detaillierte Beschreibungen zu den Modulen und Inhalten des Bildungsprogramms finden Sie unter:  
<http://geschichte-bewusst-sein.de/koga/>

<b>Basismodul (BM)</b> „Antiziganismus. Thematische Einführung und (Verfolgungs-) Geschichte“	<b>+ Aufbaumodul (AM)</b> „Antiziganismus heute. Strukturelle und institutionelle Diskriminierung“	<b>+ Vertiefungsmodul (VM)</b> „Good Practices“ der Arbeit gegen Antiziganismus in den Bereichen Beratungs- und Methodenkompetenz sowie Personal- und Organisationsentwicklung	<b>+ Praxis- und Abschlussmodul</b> Entwicklung und Präsentation einer Bildungseinheit, Personal- oder Organisationsentwicklungsmaßnahme
<p><b>3-tägiges Seminar mit den Themen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist Antiziganismus?</li> <li>• Ideologien der Ungleichwertigkeit</li> <li>• Verfolgungsgeschichte der Sinti und Roma vor und während des Nationalsozialismus unter besonderer Berücksichtigung der Rolle von Polizei, Justiz, Behörden und Verwaltung</li> <li>• Themenspezifische Führung in der Gedenkstätte in der JVA Wolfenbüttel</li> <li>• Kontinuitäten der Diskriminierung – das Fortleben des Antiziganismus nach 1945, unter besonderer Berücksichtigung der Rolle von Polizei, Justiz, Behörden &amp; Verwaltungen</li> <li>• Bürgerrechtsbewegung der Sinti und Roma in Deutschland</li> <li>• (Subjekt-) Geschichte der Sinti und Roma</li> </ul> <p><b>Termin: 9. bis 11. April 2018</b>  <b>Orte: Gedenkstätte in der JVA Wolfenbüttel, Tagungsort im Raum Wolfenbüttel</b></p>	<p><b>3-tägiges Seminar mit den Themen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskriminierung von Sinti und Roma – eine aktuelle Bestandsaufnahme</li> <li>• Leben als Sinti/Sintize und Roma/Romnja heute?</li> <li>• Antiziganismus als systemisches Unrecht – institutionelle und strukturelle Diskriminierung</li> <li>• das Handeln von Polizei, Justiz und Behörden/Verwaltungen im Spannungsfeld von Grund- und Menschenrechten</li> <li>• Das Recht auf Asyl und die Regelung sicherer Herkunftsstaaten – Beispiel struktureller Diskriminierung von Roma?</li> <li>• Politische Rahmenbedingungen und Rechte zum Schutz (nationaler) Minderheiten</li> </ul> <p><b>Termin: 4. bis 6. Juni 2018</b>  <b>Ort: Hannover</b></p>	<p><b>3-tägiges Seminar mit den Themen</b></p> <p>Geplante Einbindung und Vorstellung von „Good Practices“ wie z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratungsstellen für Sinti und Roma</li> <li>• Mediator_innen, Sprach- und Kulturmittler_innen</li> <li>• Rechtshilfe und Beschwerdestellen bei Rassismus und Diskriminierungen</li> <li>• Roma Antidiscrimination Network</li> <li>• Mobile Anlaufstelle für europäische Wanderarbeiter_innen und Roma</li> <li>• Modellprojekte bei Polizei, Justiz und/oder Verwaltungen</li> <li>• Arbeit des European Roma Rights Center (ERRC) und anderer Menschenrechtsorganisationen</li> <li>• Ansätze antiziganismuskritischer und inklusiver Personal- und Orga.entwickl.</li> <li>• Methoden antiziganismuskritischer Bildungsarbeit</li> <li>• Planspiel: Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte</li> </ul> <p><b>Termin: 10. bis 12. September 2018</b>  <b>Ort: Hannover</b></p>	<p><b>2-tägiges Abschlussseminar</b></p> <p>Als Eigenleistungen/Praxiseinheit sind möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzepterstellung zu einem Seminar, Workshop, Projekt-, Aktionstag, ...</li> <li>• Konzeption einer Informations- und Fachveranstaltung, ...</li> <li>• Konzeption einer Personal- und Organisationsentwicklungsmaßnahme wie Mitarbeiter_innenfortbildung, Teamentwicklung, Beratungskonzept.</li> </ul> <p>Anschließend: Information, Beratung und kollegialer Austausch.</p> <p><b>Termin: 19. und 20. November 2018</b>  <b>Ort: Hannover</b></p>